

**Inhalt der Verhandlung und erforderlichenfalls Beschluss eines Vorschlages oder einer
Stellungnahme gemäß § 82 Abs. 3 HGO**

Ortsbeirat Oberweimar

35096 Weimar (Lahn), 01.09.2020

N I E D E R S C H R I F T

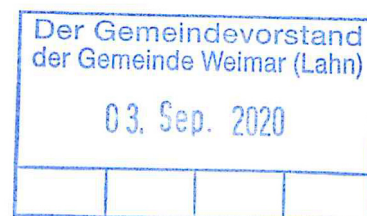
über die 23. Sitzung des Ortsbeirates Oberweimar

Legislaturperiode 2016 bis 2021

Tag: Freitag, den 28.08.2020 um 20.00Uhr

Dauer: von 20.04 bis 22.13 Uhr

Ort: Ortsjugendheim Oberweimar



Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder: Andreas Kaletsch, Michael Kaletsch, Horst Nau, Daniel Deidl,

Von der Gemeindevertretung:

Vom Gemeindevorstand: Rolf Hintermeier

Von der Verwaltung:

Gäste: ein Gast

Entschuldigt: Isa Deidl

Tagesordnung:

Top Betreff

- TOP 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Niederschriften vom 14. Januar 2020
- TOP 3 Stellungnahme zum Haushaltsplan 2021 und Investitionsprogramm bis zum Jahr 2024
- TOP 4 Erschließung Hohlweg
- TOP 5 Regionalplan Mittelhessen 2020
- TOP 6 Infrastruktur
- TOP 7 Mitteilungen und Anfragen
- TOP 8 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlung und erforderlichenfalls Beschluss eines Vorschlages oder einer Stellungnahme gemäß § 82 Abs. 3 HGO

Top	Text	Dafür	Dagegen	Enthaltung
1.	<p>Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsvorsteher eröffnet um 20.04 Uhr die Sitzung mit Ortsbegehung und begrüßt die Anwesenden. Er weist darauf hin, dass die Sitzung des Ortsbeirates durch Einladung vom 16.08.2020, also mindestens 3 Tage vorher, unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zum heutigen Tage rechtzeitig einberufen wurde. Tag, Zeit und Ort sowie die Tagesordnungspunkte seien öffentlich bekanntgegeben worden. Er stellt fest, dass mit 4 stimmberechtigten Personen mehr als die Hälfte der satzungsgemäßen Zahl der Mitglieder erschienen und der Ortsbeirat somit beschlussfähig sei.</p> <p>Der Ortsvorsteher gibt noch folgende Hinweise:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Hygienehinweise wie bereits in der Einladung beschrieben 2.) Auf Initiative des Ortsvorstehers wurde bereits frühzeitig vor den Sommerferien beim Gemeindevorstand darum gebeten unter welchen Voraussetzungen Sitzungen des Ortsbeirates wieder stattfinden können, nachdem andere Gremien ja schon länger in der Gemeinde wieder tagten. Es wurde zugesagt nach der Beschaffung von Hygieneartikeln und einer Ausgabe dieser, dass diese Sitzungen wieder stattfinden können. Während andere Ortsbeiräte offensichtlich diese Informationen frühzeitig vor den Sommerferien erhalten haben und einzelne Sitzungen auch stattfanden, gab es leider Kommunikationsmängel vom Gemeindevorstand zum Ortsbeirat. Aus diesem Grund findet auch erst heute die erste Sitzung wieder statt und es können leider nicht alle Behandlungswürdigen Punkte in der heutigen Sitzung verhandelt werden. 3.) Formale Bestimmungen zu dem Sitzungsablauf gem. HGO und der Geschäftsordnung, insbesondere wer Rederechte / Redemöglichkeiten in Sitzungsunterbrechungen hat. 4.) Da es bei einzelnen Mitgliedern des Ortsbeirates augenscheinlich Kenntnisdefizite in Bezug auf die HGO, Geschäftsordnung usw. gibt, empfehle ich doch mal bevor z.B. in den Sommerferien eine Dringlichkeitssitzung zu einem Thema gewünscht wird oder auch unqualifiziert Unterlagen mit Fristsetzung gefordert werden. Der überwiegende Teil der Ortsbeiratsmitglieder ist berufstätig und hat neben Familie und weiteren ehrenamtlichen usw. Tätigkeiten insbesondere zu Corona-Zeiten wenig zeitlichen Spielraum. 			
2.	<p>Genehmigung der Niederschriften vom 14. Januar 2020</p> <p>Beschluss: Der Niederschrift von der Sitzung vom 14.01.2020 wird zugestimmt.</p>	3	1	0

Inhalt der Verhandlung und erforderlichenfalls Beschluss eines Vorschlages oder einer Stellungnahme gemäß § 82 Abs. 3 HGO

Top	Text	Dafür	Dagegen	Enthaltung
3.	<p>Stellungnahme zum Haushaltsplan 2021 und Investitionsprogramm bis zum Jahr 2024</p> <p>Die Sanierung der Toilettenanlage im OJH ist bereits seit dem Haushalt 2019 abgebildet, 2020 der Ansatz erhöht und lediglich die Umsetzung steht nach wie vor noch aus. Auch die Toilette im Jugendraum die eigentlich Anfang des Jahres 2019 fertig gestellt werden sollte, ist zumindest in 2019 begonnen worden, aber von Fertigstellung hat man bis heute nichts gehört. Die Toilettenanlage in der Feuerwehr wurde ebenfalls noch nicht umgesetzt. Die für das Jahr 2019 zugesagte komplett Sanierung steht nach wie vor aus. Da diese drei Maßnahmen bislang noch nicht abgeschlossen sind, werden diese auch für den Haushalt 2021 vom Ortsbeirat sicherheitshalber mit aufgenommen. Die Erneuerung der Beleuchtung sollte seinerzeit (2018) nach Aussage von BM Eidam nachdem ein Elektriker sich das vor Ort angeschaut hat, auch schon lange erledigt sein. Mittel dazu stehen im allgemeinen Haushalt auch zur genüge zur Verfügung, nur umgesetzt ist da bislang auch noch nichts.</p> <p>Der Ortsbeirat hofft das im Ortsteil Oberweimar auch im Jahr 2021 weitere der Wünsche im Haushalt abgebildet werden um den Investitionsstau der vergangenen Jahre endlich mal zu verringern. Der Vorbau OJH sowie die auf Platz 2 der Prioritätenliste der Gemeinde stehende Sanierung der Germershäuser Str. (im Außenbereich) sollten eigentlich ebenfalls machbar sein, zumal hier jetzt der Bedarf und die damit möglichen Synergie Effekte bei Kanalerweiterung möglich wären (siehe dazu weiter Top 6.2). Aus dem Grund wird auch eine Anpassung bei den Prioritäten vorgenommen.</p> <p>Beschluss:</p> <p>Vorschlag zur Mittelbereitstellung für das Haushaltsjahr 2021 und für das Investitionsprogramm bis zum Jahr 2024 des Ortsteiles Oberweimar</p> <p>Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sanierung Germershäuser Str. außerhalb des Ortsteiles und Kanalerweiterung 2. Sanierung Toilettenanlagen im Ortsjugendheim, des Jugendraumes und der Feuerwehr 3. gesamte Beleuchtung im und am Ortsjugendheim erneuern und umstellen auf energiesparende Beleuchtungssysteme 4. Überdachung Außentreppe Ortsjugendheim in geschlossener Bauweise unter Berücksichtigung des Einbaues eines geeigneten Treppenliftes 5. ordentliche und Verkehrssichere Instantsetzung des Hohlweg unter Berücksichtigung einer Sicherung im Kreuzungsbereich Schafs- 	4	0	0

Inhalt der Verhandlung und erforderlichenfalls Beschluss eines Vorschlages oder einer Stellungnahme gemäß § 82 Abs. 3 HGO

Top	Text	Dafür	Dagegen	Enthaltung
	<p>kaute – Hohlweg</p> <p>6. Barrierefreie Gestaltung der Ortsdurchfahrt und Beseitigung gravierenden Mängel</p> <p>7. energetische Sanierung Ortsjugendheim</p> <p>8. Sanierung Rest Talweg bis Ortsausgang und Straße Rübenstein mit Kreuzungsbereich Germershäuser Str.</p> <p>Erläuterungen:</p> <p>Zu 1) Aufgrund des bekanntlich nach wie vor extrem schlechten Straßenzustandes der Germershäuser Str. außerhalb des Ortsteiles ist eine Sanierung vorzusehen. Dieser Straßenbereich dient auch als Zubringer für ansässige Gewerbetreibende und der schlechte Zustand der Straße ist mit Sicherheit nicht als förderlich zu bezeichnen. Eine Erweiterung des Abwasserkanals bis Germershäuser Str. ist dabei ebenso zu berücksichtigen wie sinnvolle Maßnahmen zum Hochwasserschutz.</p> <p>Zu 2) Die Toilettenanlagen im Ortsjugendheim befinden sich nicht nur aufgrund ihres Alters in einem seit vielen Jahren Sanierungsbedürftigen und nicht zeitgerechten Zustand. Behindertentoilette und Wickelmöglichkeiten sind bei der Gestaltung vorzusehen. Zeichnung und Kostenschätzung liegt vor. Ebenfalls liegt die Zeichnung für die Toilettenanlage der Feuerwehr vor und für die Toilette im Jugendraum ist bereits seit langem Bau- und Installationsmaterial bei der Jugendpflege vorhanden.</p> <p>Zu 3) Die Beleuchtungsanlage ist bekanntlich in die Jahre gekommen. Abdeckungen zum Teil altersbedingt porös und defekt. Für ein so stark genutztes Objekt erscheint es auch sinnvoll, die laufenden Kosten durch Energieeinsparung zu verringern.</p> <p>Zu 4) Verputz- und Malerarbeiten an der Außentreppe sind vor Jahren letztmalig durchgeführt worden. Durch das nach wie vor eindringende Regenwasser das ohne eine geschlossene Überbauung des Treppenaufganges weiterhin stattfinden wird, sind weitere Schäden wie seit Jahren zu beobachten vorprogrammiert und der Putz ist großflächig abgeplatzt. Auf Dauer ist eine wie seit vielen Jahren geforderte und selbst von Seiten der Gemeinde nicht in Frage gestellte geschlossene Überdachung des Treppenaufganges aber zweifelsfrei unausweichlich und anzubringen.</p> <p>Berücksichtigt werden soll hierbei das auch älteren und behinderten Menschen in Zukunft eine Teilhabe am Dorf- und Vereinsleben ermöglicht wird. Hier bietet sich ein Treppenlift an der es ermöglicht Rollstuhlfahrern und auch gehbehinderten Menschen, den Saal im 1. OG zu erreichen. Es ist anzunehmen, dass ein solches Vorhaben unter Nutzung</p>			

Inhalt der Verhandlung und erforderlichenfalls Beschluss eines Vorschlages oder einer Stellungnahme gemäß § 82 Abs. 3 HGO

Top	Text	Dafür	Dagegen	Enthaltung
	<p>von Fördermitteln umgesetzt werden kann.</p> <p>Zu 5) Der extrem schlechte und unbefriedigende Zustand des Hohlweges macht eine ordentliche Verkehrssichere Instandsetzung von der Obergasse bis Ortsausgang Oberweimar notwendig unter Berücksichtigung einer Sicherung / Geschwindigkeitsreduktion im Kreuzungsbereich Schafskaute – Hohlweg die so auszustatten ist, das eine Gefährdung für Kinder usw. möglichst ausgeschlossen wird. Von dem Ausbaumangel mit „Überbrückungsarbeiten“ im Zusammenhang mit der Breitbandverlegung und die zugrundeliegende falsche Aussage der Verwaltung seinerzeit zu einer angeblich zeitnahen Erschließung des Hohlweges gegenüber dem Bauausführenden Unternehmen.</p> <p>Zu 6) Bedauerlicher Weise wurden bei den Sanierungsarbeiten an der Koblenzer Str. dem Wunsch des Ortsbeirates und der Anlieger nicht nachgekommen, obwohl hier Synergieeffekte genutzt hätten werden können. Die aktuelle Situation der Zig-Zag-Querung an der Bushaltestelle ohne angepasste barrierefreie Gestaltung stellt sogar einen unnötigen Gefahrenpunkt nach wie vor da. Hier ist Barrierefreiheit mit Kasseler Querungsborden nach wie vor mehr als Wünschenswert. Dies ist seit Jahren bekannt aber bislang ist nichts passiert.</p> <p>Zu 7) Um auch in Zukunft das Ortsjugendheim als wichtigen Anlaufpunkt für die Dorfgemeinschaft, die FFW und die Jugendarbeit zu erhalten, ist eine energetische Sanierung der Dachflächen und dem Bereich der Außenwände wichtig und vorzunehmen.</p> <p>Zu 8) Neben den wichtigen Reparatur und Instandhaltungsmaßnahmen ist im Bereich der Straßen Rübenstein und dem hinteren Bereich des Talweg bis ende Wohnbebauung, die sich bekanntlich in einem schlechten Zustand befinden, mittelfristig eine Sanierung notwendig und vorzusehen.</p>			
4.	<p>Erschließung Hohlweg</p> <p>Der Ortsvorsteher übergibt hierzu das Wort an Ortsbeiratsmitglied Horst Nau, der bereits am 2. August zu dem Thema eine „Dringlichkeit Sitzung des Ortsbeirates“ gebeten hatte zu „Fertigstellung des Teilabschnittes Hohlweg“.</p> <p>Herr Nau berichtet von seiner Einsichtnahme und den ihm daraus vorliegenden Unterlagen. Zu bemängeln ist seiner Meinung nach, das wichtige Unterlagen in der Verwaltung nicht mehr auffindbar sind, be-</p>			

Inhalt der Verhandlung und erforderlichenfalls Beschluss eines Vorschlages oder einer Stellungnahme gemäß § 82 Abs. 3 HGO

Top	Text	Dafür	Dagegen	Enthaltung
	<p>reits vernichtet wurden, oder er z.B. darin namentlich aufgeführt wurde für etwas Unterschrieben zu haben, was er so nicht nachvollziehen kann diese gemacht zu haben.</p> <p>Ortsvorsteher Kaletsch gibt daraufhin einen zeitlichen Ablauf seiner aktuellen Kenntnisse. Am Vormittag des 23.06.2020 erhielt er von einem Sachbearbeiter der Gemeinde einen Anruf mit der Thematik barrierefreier Übergang Hohlweg. Daraufhin fand ca. 1h später ein Vororttermin mit dem Sachbearbeiter und dem Ortsvorsteher statt. Hierbei stellte sich heraus, dass auf Anweisung des Ordnungsamtes hier ein einseitiger Bürgersteig (auf der Seite zum Pfarrgarten) zwischen Koblenzer Str. und Kreuzungsbereich Hohlweg X Obergasse geplant war und es jetzt noch darum ging, in welcher Ausführung dieser baulich errichtet werden sollte. Das dieser Vorgang dem Ortsbeirat nicht bekannt war, führte auch zu Unverständnis des Sachbearbeiters das dieses von der Verwaltung nicht mitgeteilt wurde. Als Unterlagen erhielt der Ortsvorsteher dann hierbei zum Abschluss des Ortstermins einen Auszug aus der Liegenschaftskarte mit farblich handschriftlich eingezeichnetem geplanten Verlauf des Gehweges. Ende Juni bekamen zumindest einzelne Anlieger des Hohlweges ein schreiben der Gemeinde, das sie demnächst für eine Teilerschließung des Hohlweges zur Kasse gebeten werden sollen. Auf eine Anfrage eines Anliegers erhielt er ein schreiben indem mit ca. 13€ je m² der zu berücksichtigen Flächen die Anlieger herangezogen werden sollen und in den nächsten Tagen die Bauarbeiten beginnen würden. Für eine Erschließung wurde 2010 von ca. 28 € ausgegangen. Da die Teilstraßenteerung des Hohlweges seinerzeit im Rahmen einer Reparatur stattfand, fällt hier gleich ein enormes Missverhältnis auf. Auch findet sich hier nicht die Berücksichtigung des Wunsches des Ortsbeirates wieder, dass die Sammelcontainer die sich derzeit auf dem Parkplatz des OJH befinden und in den Hohlweg auf höhe des Transformatorenhäuschens verlegt werden sollten, in den Planungen abgebildet wurden. Mehr als problematisch ist weiterhin, dass durch die Umwandlung der Scheune neben dem Installateurbetrieb und die Tatsache das die Haustür in dem Moment direkt an der Straße sich befindet, ganz abgesehen davon wie so etwas Genehmigungsfähig gewesen ist, doch ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential führt. Von der Parklatzsituation im Bereich des Gewerbebetriebes die durch einen Bürgersteig nicht mehr in der Form aufrecht zu erhalten sein wird, ganz zu schweigen. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vor den Sommerferien am 02.07.2020 berichtete der Bürgermeister aus dem Gemeindevorstand, dass der Auftrag zur Erstellung an die Firma Barth vergeben wurde. Bei der Rückfrage des Gemeindevertreters Kaletsch und der bitte dem Ortsbeirat Oberweimar zu diesem Vorgang Unterlagen zur Verfügung zu stellen findet sich in der Niederschrift diese Aussage:</p> <p style="padding-left: 40px;">Hinsichtlich der Vergabe über die Herstellung eines Bürgersteiges im Bereich Hohlweg, hin zur Koblenzer Straße, Ortsteil Oberweimar, habe die Firma Barth Tiefbau den Auftrag erhalten.</p>			

Inhalt der Verhandlung und erforderlichenfalls Beschluss eines Vorschlages oder einer Stellungnahme gemäß § 82 Abs. 3 HGO

Top	Text	Dafür	Dagegen	Enthaltung
	<p>Herr Kaletsch (fraktionslos) fragte, warum der Ortsbeirat keine Information zur Planung erhalten habe. Bürgermeister Eidam entgegnete, dass der Ortsbeirat dazu hinreichende Kenntnis hat und von der Verwaltung informiert wurde.</p> <p>Herr Nau berichtete weiter, dass es nach seiner Ansicht nicht Sinnvoll und durchdacht erscheint in dieser Form hier etwas frisch Gesteertes jetzt wegen einem Gehweg wieder aufzureisen und zu Pflastern. Sinnvoll ist nur eine komplette Erschließung des Hohlweges. Alternativen bis zur ordentlichen Umsetzung wie z.B. analog zur Schützenstraße in Niederweimar wären denkbar, aber dann auch auf der anderen Straßenseite. Da sich der Gemeindevorstand seiner Kenntnis nach in seiner nächsten Sitzung am kommenden Donnerstag mit dem Thema beschäftigen wird, ist eine schnellstmögliche Abgabe der Niederschrift im Rathaus Sinnvoll.</p> <p>Der Ortsbeirat berät ausgiebig den Sachverhalt. Der Ortsvorsteher übergibt die Versammlungsleitung dem stellv. Ortsvorsteher Horst Nau und verlässt den Sitzungssaal um 21.15 Uhr.</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Ortsbeirat wünscht an den Planungen der Erschließung jedweder Art im Hohlweg gem. HGO § 82, Abs. 3, beteiligt zu werden. Aufgrund der uns vorliegenden Informationen, Auszug aus der Liegenschaftskarte und den mündlich dem OV mitgeteilten Informationen vom 23. Juni, können wir dieser Planung nicht zustimmen. Alternativ schlägt der Ortsbeirat die gegenüberliegende Straßenseite am Wohnhaus Hohlweg 2 bis zur Erschließung des gesamten Hohlweges analog zur Schützenstraße im ortsteil Niederweimar eine optische Trennung in Form einer weißen Linie von der Einmündung der K56 bis an den bestehenden Gehweg Kreuzungsbereich Obergasse herzustellen.</p> <p>Der Ortsvorsteher übernimmt nach der Beschlussfassung die Versammlungsleitung wieder um 21.20 Uhr.</p>	3	0	0
5.	<p>Regionalplan Mittelhessen 2020</p> <p>Der Ortsvorsteher gibt einen den derzeitigen ihm bekannten Sachstand bei der Regionalversammlung und aus den Sitzungen der Gemeindevertretung wieder.</p> <p>Wesentlich ist die Aufstellung im besonderen für uns in Oberweimar in Bezug auf die Ausweisung von mehr als dringend benötigtes Bauland.</p> <p>Die letzte öffentliche Sitzung des Ausschusses für Energie, Umwelt, Ländlichen Raum und Infrastruktur (EULI) fand am 17. August 2020 statt mit dem TOP „Neuaufstellung des Regionalplans Mittelhessen“. Niederschrift dazu ist bislang noch nicht öffentlich.</p> <p>In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vom 2. Juli 2020 ging es</p>			

Inhalt der Verhandlung und erforderlichenfalls Beschluss eines Vorschlages oder einer Stellungnahme gemäß § 82 Abs. 3 HGO

Top	Text	Dafür	Dagegen	Enthaltung
	<p>hier vorrangig um die Fragestellung in Bezug auf die Ausweisung von Gewerbeflächen von Wenkbach nach Niederweimar, um einen sogenannten „Grünzug“ zum Mischgebiet und einer Leidenschaftlichen längeren Werbung des Bürgermeisters für das Vorhaben eines Investors, anstelle der jetzigen ehem. „Sulzerhalle“ Wohneinheiten zu bauen.</p> <p>Als Kurzzusammenfassung lässt sich hier zusammenfassen, der Zeitplan für die Verabschiedung des Regionalplanes hinkt hinterher. Grund ist, weil einzelne Kommunen verspätet gemeldet haben, oder wie in der Gemeinde Weimar (Lahn) immer wieder Änderungs- oder Gesprächsbedarf durch die Gemeindevertretung festgestellt wird, was natürlich bereits mit einer frühzeitigen Beteiligung der politischen Gremien vor Abgabe beim RP vermieden hätte werden können. Zum anderen spielt natürlich auch Corona hier mit rein.</p> <p>Zu wünschen bleibt hier, dass möglichst zügig der Regionalplan verabschiedet wird und die Planungen der Gemeinde zur Umsetzung frühzeitig beginnen. Einen Antrag z.B. auf Abweichung vom noch gültigen Regionalplan 2010 erscheint derzeit nicht zielführend um eine Beschleunigung des Neubaugebietes voranzutreiben</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Punkt wird ohne Beschlussfassung verlassen und soll in den nächsten Sitzungen sofern neue Kenntnisse vorliegen wieder aufgegriffen werden.</p>			
6.	<p>Infrastruktur</p> <p>1.) Digitale Linde</p> <p>Der Hotspot wurde zwischenzeitlich angebracht und ist in Betrieb. Leider hat man sich hierbei bei der Festlegung des Standortes keine weiteren Gedanken gemacht, wo der Hotspot durch die begrenzte Leistung am besten anzubringen wäre. Aktuell hat zwar das an das OJH angrenzende Wohnhaus dadurch die Möglichkeit kostenlos W-LAN zu nutzen, sobald man aber zum Spielplatz geht und in die Nähe des Jugendraums, ist es mit dem Empfang auch schon vorbei.</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Punkt wird ohne Beschlussfassung verlassen und soll in einer der nächsten Sitzungen wieder aufgenommen werden. Der Ortsvorsteher soll das Angebot des freien W-LAN entsprechend bekannt geben und Meinungen aus der Bevölkerung sammeln.</p> <p>2.) Sanierung Germershäuser Str. ab Ortsausgang bis Germershäuser Str.</p> <p>Der Zustand ist katastrophal was hinlänglich bekannt ist und die</p>	-	-	-

Inhalt der Verhandlung und erforderlichenfalls Beschluss eines Vorschlages oder einer Stellungnahme gemäß § 82 Abs. 3 HGO

Top	Text	Dafür	Dagegen	Enthaltung
	<p>Germershäuser Str. steht ganz oben mit auf den dringenden Sanierungsbedarf bedürftigen Straßen. Weiterhin endet die Einleitungserlaubnis aus dem Klärteich im April 2021. Aufgrund der Probleme mit dem Verpächter der Fläche wie Nutzer berichten, ist hier eine Lösung zu finden. Anlieger haben, bzw. beabsichtigen einen entsprechenden Antrag auf Einleitung des Abwassers in das öffentliche Kanalnetz zu stellen. Eine Sanierung der Germershäuser Str. mit gleichzeitiger Erstellung einer Anschlussmöglichkeit an das öffentliche Kanalnetz ermöglicht Synergieeffekte. Herr Nau regte an, man möge in dem Zusammenhang auch klären wie es sich mit der Wasserleitung verhält. Der Ortsvorsteher bemerkt dazu, dass es eigentlich normal bei so einem Vorgang ist wenn eine Straße saniert usw. wird, das dann auch weitere Versorger dazu gehört werden, um gerade zu vermeiden das wenn neu gebaut wurde, kurze Zeit später die Straße wieder aufgerissen werden muss wegen einer Reparatur.</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Ortsbeirat wünscht eine Sachdarstellung über die Notwendigen Maßnahmen und den zu erwartenden Kosten im Umlageverfahren für die kombinierte Sanierung der Germershäuser Str. und Erweiterung des öffentlichen Kanalnetzes. Es wird gebeten dies entsprechend ohne Wertung auf einzelne Personen / Anlieger, sondern als pauschale Berechnungsgrundlage (z.B. in Ansatz wird Fläche in m² bis zu einer Grundstückstiefe von x Meter, osä.) darzustellen.</p> <p>3.) Geschwindigkeitsanzeigetafel</p> <p>In der Sitzung des Ortsbeirates wurde nach Anfrage des Gemeindevorstandes die vom Ortsbeirat gewünschte Verortung von Geschwindigkeitsanzeigetafeln Priorisiert gewünscht.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ortseinfahrt Oberweimar von Gladenbach kommend in der Ausführung Solar, 2. Optional, solange wie keine Umsetzung erfolgt auf Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Km/h im Bereich Ortseinfahrt 3. im Bereich der Germershäuser Str. <p>Bislang wurde lediglich die optionale als 2. priorisierte Geschwindigkeitsanzeigetafel im Bereich Ortseinfahrt aus Richtung Niederweimar realisiert. Das ist unbefriedigend.</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Ortsbeirat wünscht die Errichtung der priorisierten Geschwindigkeitsanzeigetafel im Bereich der Ortseinfahrt aus Richtung Gladenbach kommend.</p>	4	0	0
	<p>Bislang wurde lediglich die optionale als 2. priorisierte Geschwindigkeitsanzeigetafel im Bereich Ortseinfahrt aus Richtung Niederweimar realisiert. Das ist unbefriedigend.</p> <p>Beschluss:</p> <p>Der Ortsbeirat wünscht die Errichtung der priorisierten Geschwindigkeitsanzeigetafel im Bereich der Ortseinfahrt aus Richtung Gladenbach kommend.</p>	4	0	0

Inhalt der Verhandlung und erforderlichenfalls Beschluss eines Vorschlages oder einer Stellungnahme gemäß § 82 Abs. 3 HGO

Top	Text	Dafür	Dagegen	Enthaltung
7.	<p>Mitteilungen und Anfragen</p> <p>1.) Neubesetzung des Ortsgerichtes Weimar (Lahn) I Info an die Ortsbeiräte Az III/2 084.11 Ge 083534, vom 16.01.2020</p> <p>Ernennung des Herrn Manfred Agricola zum Ortsgerichtsschöffen des Ortsgerichtes im Ortsgerichtsbezirk Weimar (Lahn) I.</p> <p>2.) Mitteilungen und Stellungnahme des Gemeindevorstandes zur Sitzung vom 14.01.2020 wurden beraten.</p> <p>Zu Top 4 Abs.1 Lautsprecheranlage Friedhofshalle</p> <p>Die Mobile Lautsprecheranlage befindet sich im Rathaus und wird bei Bedarf auf dem Friedhof Oberweimar eingesetzt. Es gäbe angeblich auch keine Einschränkungen und Defizite. Außerdem würde die alte Lautsprecheranlage in der Friedhofshalle noch tadellos funktionieren.</p> <p>Der Punkt wird diskutiert und der Ortsbeirat teilt die Auffassung zu nicht bekannten Einschränkungen und Defiziten nicht. Auch die Aussage die alte Lautsprecheranlage würde tadellos funktionieren kann bekanntlich nicht geteilt werden. Die Ausfälle der Anlage in der Vergangenheit während Trauerfeiern die auch der Gemeinde bekannt sein dürften, insbesondere nach den versuchten Reparaturen bei einem örtlichen Elektronikbetrieb mit den entsprechenden Aussagen, zeigen klar ein anderes Bild</p> <p>Zu Top 4 Abs.2 Heckenrückschnitt und Gräben räumen</p> <p>Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Bauhof prüft und ggf. umsetzt.</p> <p>Allgemein zur den TOP der Sitzung vom 14.01.2020</p> <p>Alle weiteren Tagesordnungspunkte wurden von den Sachbearbeitern zur Kenntnis genommen.</p> <p>Es ist bedauerlich, das hier auf die Beantwortung zu wesentlichen Punkten von Seiten des Gemeindevorstandes verzichtet wird. Die offenen Fragestellungen sollen in den folgenden Sitzungen wieder behandelt und ggf. erneut aufgenommen werden.</p> <p>3.) Einrichtung von W-LAN-Hotspots „Digitale Dorflinde“, Schreiben vom 4.08.2020</p> <p>Mitteilung der Verwaltung vom 04.08.2020. Der punkt wurde unter dem TOP 6 1) bereits verhandelt.</p> <p>Anfragen an die Gemeinde:</p>			

Inhalt der Verhandlung und erforderlichenfalls Beschluss eines Vorschlages oder einer Stellungnahme gemäß § 82 Abs. 3 HGO

Top	Text	Dafür	Dagegen	Enthaltung
	<p>Umsetzung Baumaßnahmen im Bereich des OJH</p> <p>1.) In welchem zeitlichen Rahmen sind die Bau- und Sanierungsarbeiten an der Beleuchtung, und den Toilettenanlagen im Jugendraum, der Feuerwehr und des Ortsjugendheimes vorgesehen / wie ist dort der Sachstand. Auf diese Fragen aus der letzten Sitzung bereits vom 14.01.2020 liegen immer noch keine Antworten vor. Lediglich zu der Toilettenanlage in der Feuerwehr gab es vom Sachbearbeiter am 23.06.2020 die mündliche Information am Rande eines Ortstermins, dass die Ausschreibungen hierfür geplant sind in der 27 KW 2020 zu versenden und die Umsetzung vorgesehen ist bis spätestens zweiten Sommerhälfte. Bitte hier die zeitlichen Abläufe der eigentlichen Bauarbeiten geplant mit Start-, Eck- und Endpunkten kalendarisch angeben.</p> <p>2.) Wir haben einige Vereine die durchaus selbst unter Hygieneauflagen im OJH wieder den Übungsbetrieb aufnehmen könnten. Leider ist das OJH derzeit aber für Vereine usw. unserer Kenntnis nach noch gesperrt. Wann ist da endlich mit einer Öffnung zu rechnen?</p>			
6.	<p>Verschiedenes</p> <p>Aus der Stellungnahme zum Punkt Verschiedenes zum Protokoll der Sitzung vom 14.02.2020</p> <p>Die Niederschriften werden auch zukünftig über die Homepage der Gemeinde Weimar abrufbar sein. Um nicht unnötig Papier bedrucken zu müssen, bitte die Niederschriften auch in Zukunft durch die Ortsbeiratsmitglieder dort bei Bedarf abrufbar. Sollten wieder IT-Probleme bei der Gemeindeverwaltung auftreten, besteht selbstverständlich die Möglichkeit die Niederschriften auf Wunsch über den Ortsvorsteher digital zu erhalten. Mit der Sicherheitsmail das die Einladungen eingeworfen wurden (Vermeidung von bereits geführten Diskussionen in der Vergangenheit, dass man erst innerhalb der 3-Tagesfrist die Einladung aus welchem Grund auch immer erst aus dem Briefkasten geholt hat.) wird auch die Niederschrift weiterhin mit Versand. Gem. der GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DIE ORTSBEIRÄTE noch der Hinweis des Gemeindevorstandes in original Zitat aus §10: „für die Dauer einer Woche im Rathaus, Zimmer 5, zur Einsicht für die Mitglieder offen.“</p> <p>Selbstverständlich steht es dem Gemeindevorstand frei, bei der Zuleitung an die vorsitzenden Mitglieder der Fraktionen und Ausschüsse dies dann auch an die Mitglieder des Ortsbeirates als Print-Abschrift zuzuleiten.</p> <p><u>Termine 2020:</u></p> <p>Die Termine des Ortsbeirates im laufenden Jahr werden nach Beratung im Ortsbeirat Coronabedingt abgesagt:</p>			

Inhalt der Verhandlung und erforderlichenfalls Beschluss eines Vorschlages oder einer Stellungnahme gemäß § 82 Abs. 3 HGO

Top	Text	Dafür	Dagegen	Enthaltung
	<p>Herbstputz am 26.09.2020</p> <p>Stattfinden wird:</p> <p>Versteigerung Ernterechte an Obstbäumen am 07.09.2020</p> <p>Über folgenden Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden:</p> <p>Nikolaus: am 6.12.2020</p> <p><u>Termine 2021:</u></p> <p>Kommunalwahlen 2021 am 14. März 2021, AZ 062.30 Dr 00084432, vom 23.07.2020</p> <p>Herr Nau bemerkt, dass einzelne Gräben scheinbar ohne Not regelmäßig durch die Gemeinde ausgebaggert werden, wie der Graben an dem Weg Richtung Germershausen. Andere Gräben, wie die zertrampelte Wenkbach Ortsausgang Oberweimar Richtung Germershausen würden nicht gemacht. Der Ortsvorsteher gibt dazu zur Information, das Hecken und Gräben wie in der Vergangenheit zum Jahresende hin auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen zur Anmeldung an die Gemeinde. Das hier immer wieder eher nicht notwendig erscheinende Gräben ausgebaut oder ausgebaggert werden usw., ist nicht vom Ortsbeirat / Ortsvorsteher angemeldet worden.</p> <p>Die Hygieneregeln wurden soweit eingehalten. Eine Desinfektion von Handgriffen, Türgriffen, Tischen, Stühle und Schreibgegenstände wurde sowohl vor als auch nach der Sitzung durchgeführt. Mehrere geöffnete Fenster und die Eingangstüren sorgten für einen entsprechenden Luftaustausch. Eine Liste für den Gast wurde geführt. Lediglich eine Ermahnung gegenüber Ortsbeiratsmitglied Horst Nau musste ausgesprochen werden, nachdem er ohne Mundschutz seinen Sitzplatz verlassen wollte, woraufhin er dann zum schließen eines Fensters seinen Mundschutz noch aufsetzte.</p> <p>Die Terminfindung für die nächste Sitzung wird voraussichtlich wie gewohnt mit einer Umfrage erfolgen. Der Ortsvorsteher weist zum wiederholten male darauf hin. Man möge doch bitte die einem möglichen Termine entsprechend ankreuzen und sich nicht auf einen Termin zu fixieren.</p>			


Ortsvorsteher


Schriftführer